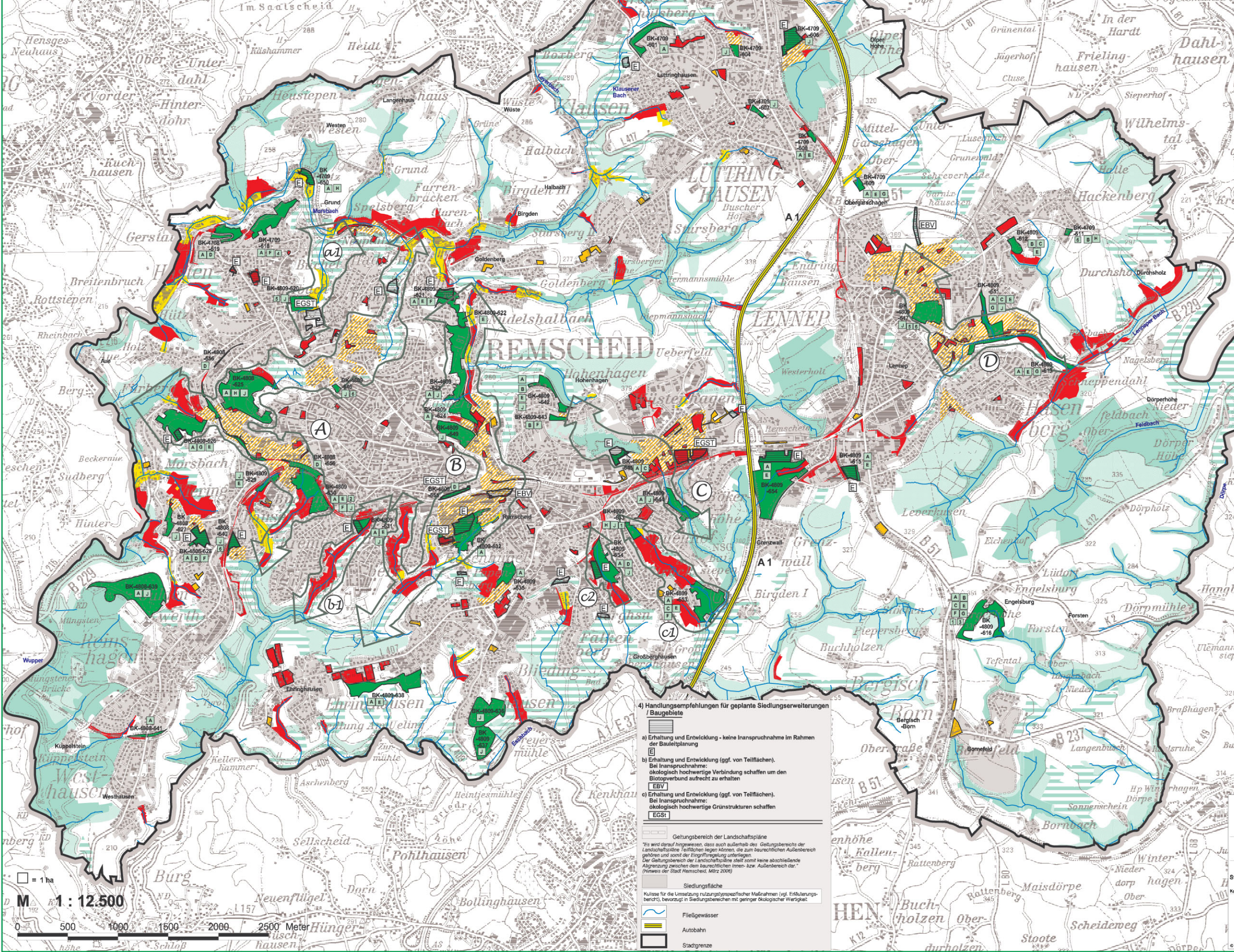


Maßnahmenkarte 4.2: Biotope und Arten



Maßnahmenvorschläge zur Stärkung des Biotop- und Artenschutzes im Siedlungsraum

A) Flächenbezogene Maßnahmen für wertvolle Lebensräume

1) Schutz-, Erhaltungs-, Entwicklungsmaßnahmen für wertvolle Lebensräume (Biotopkatasterflächen - Siedlungs- und Siedlungsrandbereiche) - "Stadtbiotop"

2) Schutz-, Erhaltungs-, Entwicklungsmaßnahmen für weitere Kernflächen des Biotopverbundsystems (Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, sowie Biotopkatasterflächen des Außenbereichs)

3) Maßnahmen zur Stärkung des Biotopverbundes

1) Maßnahmen für hervorstechende Biotopverbundstrukturen

a) Erhaltung und Entwicklung

b) ökologische Verbesserung von Fließgewässern als mittel- bis langfristig angelegte Entwicklungsmaßnahme (bei Aufgabe der derzeitigen Nutzung)

c) Erhaltung und Entwicklung der Biotopverbundflächen des Außenbereichs

2) Maßnahmen für Ergänzungsflächen des Biotopverbundes

a) Erhaltung und Entwicklung sowie Verzicht auf bauliche Nachverdichtung/ Bebauung

b) temporäre Erhaltung sowie Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung von zur Zeit ungenutzten Freiflächen (Natur auf Zeit)

3) Maßnahmen für Vorranggebiete für ökologische Aufwertungen im Siedlungsbestand

biotopspezifische Maßnahmenbündel

A Wald	F Obstwiese/-weide
- naturnahe Waldbewirtschaftung	- extensive Grünlandbewirtschaftung
- Erhaltung von Alt- und Totholz	- Obstbaumpflege
- Beseitigung von Gartenabfällen und Müll	- Ergänzung des Obstbaumbestandes
B Kleingehölz	G Fließgewässer
- Pflegeschritt	- ökologische Verbesserung (die hydraulische Belastung ist auf ein gewässerträgliches Maß zu reduzieren)
- Abschnitt teilweise auf den Kopf/ Stock setzen	- Uferanstreifen anlegen
C Baumreihe/-gruppe, Allee	- Ufergehölze anpflanzen
- Pflegeschritt	- extensive Gewässerunterhaltung (u.a. abschnittsweise Entschlammung)
- Nachpflanzung angängiger Bäume	H Stillegräben, Graben
D Sukzessionsfläche	- ökologische Verbesserung
- Sukzessionsabläufe zulassen	- Uferanstreifen anlegen
- extensive Pflege	- Ufergehölze anpflanzen
E Grünland	- extensive Gewässerunterhaltung (u.a. abschnittsweise Räumung und Mahd der Ufer, Beseitigung entgegengerichteter Fleißchdung (Gräben))
- Grünlandnutzung beibehalten	J Park, Grünanlage, Friedhof
- extensive Grünlandbewirtschaftung	- extensive Pflege in weniger repräsentativen Bereichen (Reisighaufen, Falllaub l.d. Fläche belassen, Mahdintervalle heraussetzen)
J Park, Grünanlage, Friedhof	- bevorzugte Anpflanzung einheimischer Gehölze
- extensive Pflege in weniger repräsentativen Bereichen (Reisighaufen, Falllaub l.d. Fläche belassen, Mahdintervalle heraussetzen)	- Krautsäure vor Gehölzen anlegen, bzw. nur 1x/2 Jahre mahnen
- bevorzugte Anpflanzung einheimischer Gehölze	- Nischen anbringen (auch für Fledermäuse und Insekten)
- Krautsäure vor Gehölzen anlegen, bzw. nur 1x/2 Jahre mahnen	- keine Anwendung von Bioziden
- Nischen anbringen (auch für Fledermäuse und Insekten)	
- keine Anwendung von Bioziden	

weitere biotopspezifische Maßnahmen

1. naturnahe Wiederherstellung der Quellbereiche	5. Kopfbaumpflege
2. Bauschuttablagerungen beseitigen	6. Sicherung als Naturdenkmal (Teillächen/ Einzelelemente)
3. verrohrten Bachabschnitt offenzulassen	
4. unerwünschte Sukzession entgegenwirken	

4) Handlungsempfehlungen für geplante Siedlungserweiterungen / Baugebiete

a) Erhaltung und Entwicklung - keine Inanspruchnahme im Rahmen der Bauleitplanung

b) Erhaltung und Entwicklung (ggf. von Teillflächen). Bei Inanspruchnahme: ökologisch hochwertige Verbindung schaffen um den Biotopverbund aufrecht zu erhalten

c) Erhaltung und Entwicklung (ggf. von Teillflächen). Bei Inanspruchnahme: ökologisch hochwertige Grünstrukturen schaffen

Stadtökologischer Fachbeitrag

Stadt Remscheid

Maßnahmenkarte 4.2: Biotope und Arten

Stand: Mai 2006 Bearbeitung: O. König M 1:12.500

Kartierung: Juni - September 2004

© LÖB, Topographische Karten: L.VernA NRW, Bonn 2006